

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Wosfe, Haalenstein & Bogler, G. L. Daube
Invalidenbank. Berlin Bernh. Ambt, Max Ortmann
Eberfeld W. Thieme. Halle a. S. Jul. Dard & Co.
Hamburg Wilhelm Witten. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Selme. Eisler. Rovenpagan Aug. J. Wolff & Co.

Die Redaktion.

melleimeln in Abtheilungen der beiden Bataillone der Marine-Infanterie, Abordnungen der Pioniercompagnie und der Feldbatterie, die den Seebataillonen beigegeben find. Dazu erschienen die Mitglieder der deutschen Gesellschaft, General v. Söppner mit seinem Stabe und die wenigen übrigen zur Zeit in Befehl befindlichen Deutschen. Zu einer großen Mandarinenfeste war auch Baronin von Ketteler gekommen, die bei dieser Gelegenheit zum ersten Male die Unattractivität von Japan empfandene Ansprache, in der er mit schlichten und eindringlichen Worten die Laufbahn und das Ende des Gefandten schilderte. Zuversichtlich und frohgemuth, wie eine Siegfried-Natur, sei er durchs Leben gegangen, streng und treu, wie ein Soldat, habe er seine Pflicht erfüllt bis zum Tode, der ihn im Beruf gefressen habe wie den Krieger auf dem Schlachtfelde. Die Bataillonsmusik spielte, und der altvertrauten Weisen heimischer Choräle erfüllten die große Saaltrache der chinesischen Hauptstadt, und Scharen von Europäern und fremden Soldaten unterbrachen ihren Gehen und sollten dem Andenken des deutschen Diplomaten ihre Achtung. Mit einem braufenden Hoch auf den Kaiser, das General v. Söppner ausbrachte, schloß die kurze Feier, die in ihrer einfachen Herzlichkeit und Würde bei Allen, und nicht zum wenigsten bei den Ausländern, einen tiefen Eindruck machte. Heute Morgen ist nun Frau v. Ketteler von hier abgereist, wo sie so viel Schweres duragedacht hat. Zunächst verlor die schwergeprüfte Frau ihre in Detroit lebende Mutter, dann kam die Nachricht, daß ihr Bruder aus den Philippinen gefallen sei, und nicht lange danach traf sie den schmerzlichen Schlag, die Ermordung des Gatten. Noch alle dem, was sie in der deutschen Gesellschaft erlebt und noch nach dem Tode

Nachdruck verboten.

Erst spät gegen Morgen wurde Loos' Schlaf
ruhiger. Er phantasirte nicht mehr, sein
Athem wurde regelmäßiger und er lag still.

Kaiser Wilhelm ist gegenwärtig der popula-
rste Mann unter den Ausländern in China.
So schreibt z. B. der „Shanghai Mercury“:
„Eins scheint vollkommen klar zu sein: der
Kaiser hat sich zu einer bestimmten Handlungs-
weise fest entschlossen. Für uns Engländer ist
es eine wahre Freude, so etwas zu sehen. Denn
in London finden wir nichts als Bedenklichkeit
und Unentschiedenheit. Dorthin mehr müssen wir

IV.
Monate waren verfloßen seit dem Tage, an

Zum Erschießen eines Eingeborenen gehört stets die Genehmigung des Gouverneurs. In dieser kann die Todesstrafe verhängen. Man können allerdings Fälle vorkommen, in denen durch den großen Zeitverlust, der durch vorherige Anfrage beim Gouverneur (z. B. gebräucht ein Eilbote von hier bis Windhoek und

In Gegenwart seiner Braut und seiner Mutter versuchte er es manchmal sogar heiter zu erscheinen, und es gelang ihm bisweilen, aber war er allein und glaubte er sich unbeobachtet, so umdüsterte ein finsterner Schatten sein

Verlin, 31. Oktober. Der Verzicht auf die Realsteuern und die Einführung einer einzigen allgemeinen Einkommensteuer hat bekanntlich neben anderen Vorzügen der Gerechtigkeit den Vortheil sowohl für die Staatskasse als für die Steuerzahler, daß nimmere in Preußen die Höhe der Staatssteuer den Wellenbewegungen des Erwerbslebens sich anpaßt, mithin von reichen Jahren auch die Staatskasse ihren vollen Antheil erhält, während in mageren Jahren sich die Steuerleistungen entsprechend ermäßigen. Das zeigt sich wiederum in den Erträgen der Einkommensteuer für das laufende Jahr. Nachdem schon im Vorjahre die Veranlagung um rund 12 800 000 Mark gegen das Jahr 1898 — um gestiegen war, hat sich auch im laufenden Jahre eine entsprechende weitere Vermehrung des Veranlagungssolls dieser Steuer herausgestellt.

Herr Rudolf Burthardt war sonst im Allgemeinen ein stolzer, gegen Unterbeuge hochfahrender Mann, und kirscht war unter dieser wohl der einzige, der sich von Seiten der Millionärs eines Vorzugs rühmen konnte. In diesen Vorzug verbannte er allein seiner großen Geschäftskennntniß und Brauchbarkeit. Er hatte schon zehn Jahre auf dem Kontoir der Herrn Sarafin von der Mühl gearbeitet, eben Herr Rudolf Burthardt dort eingetreten war. Jener hatte bereits große Stücke auf ihn gehalten und ihn dem Schwiegerhohn nicht weniger empfehlen können, als dieser das

W. G. Niehl's Geschichten und No-

schäft übernahm. Herr Rudolf Burkhartd verstand es denn auch trefflich, sich die Talent- und Fähigkeiten seines Buchhalters bei jeder Gelegenheit zu Nutzen zu ziehen, und gefiel sich ihm gegenüber einen herablassenden Ton anzufalschen, der sich jedoch immer in solchen Schranken hielt, daß der Profurist in sich selbst den Untergebenen fühlen und in seinem Vor-gelegen den Herrn respektiren mußte. Auch bei der Antizigue gegen seinen Sohn bedurfte Herr Burkhartd des Einverständnisses seines Buchhalters, um Emanuel in einer gewissen Unklarheit über den Stand der Geschäfte zu erhalten, und er sah sich genöthigt, ihn auch bei dieser Angelegenheit in sein Vertrauen zu ziehen. Herr Kaspar Kirsch war ein Mann von 65 Jahren, klein, mager, von gebildeter Haltung, mit spärlichen weißen Haaren und einfachen Gesichtszügen. Er war länger als 40 Jahre im Geschäft und hatte in dieser Zeit gelernt, sich nur als ein Werkzeig seiner Prinzipale zu betrachten. Er war von Natur weder falsch noch freibend, aber die lange Abhängigkeit hatte ihm, trotz seiner sonstigen geistigen Begabung, alles Selbstbewußtsein entzogen. Er war Junggeselle, hatte wenig Bedürfnisse und Neigungen und fühlte sich in seiner Stellung nicht unglücklich. Sie trug ihm wech-sel ein, als er zum Leben nöthig hatte und er war mit seinem Geldsich zufrieden. Doch er war kein Kenntniß in Interesse des Geschäfts verwerthete, fand er natürlich; das Benehmen Herrn Burkhartds hatte für ihn nichts Ver-lebendes, er war es nie anders, gewollt ge-weten und fand es so ganz in der Ordnung. Ueberrigste theilte er, wo es sich um einen Vor-theil im Geschäft handelte, vollkommen den Grundfalsen seines Herrn, und trotzdem er in Privatleben ein recht unangänglicher Mensch und einer Freund sein konnte, war er doch, sobald er das Kontoir betreten und sich vor seinen Pulste niedergelassen hatte, durch und durch ein berechnende, spekulative Kaufmann.

(Fortsetzung folgt.)

Während des Staatsanwalts und der Be-theiligung während der ganzen Dauer der Verhandlung die Desentlichkeit ausgeschlossen.

Warschau, 30. Oktober. Das hiesige Kriegsgericht verurtheilte heute die Soldaten Chomicki, Wandysiewicz und Sguitow, welche die Fälschte Goldfabrik und Stroh auf der Chaussee tobte schlugen, zu fünfzehn Jahren Zwangsarbeit in Sibirien und Verlust aller Rechte.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 31. Oktober. Die Kaiserliche Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden hat in dem Geschäftsjahr 1899-1900 wieder sehr vielseitig gewirkt. Nach dem jetzt vorliegenden Jahresbericht erhielten fortlaufende Unterstützungen 846 Personen in Gesamtsumme von 82 833 Mark, 24 Personen weniger, aber 5211 Mark mehr als im Jahre vorher. Einmalig unterstützt wurden 159 Personen mit 4811 Mark, genau so viel Personen, aber mit 202 Mark weniger als 1898-99.

Stettin, 31. October. Der preussische Minister hat in Betreff der Anstellung von Volksschullehrern die Provinzial-Schulbehörden dahin angewiesen, diese erst dann endgültig anzustellen, wenn sie ihre aktive Militärdienstpflicht erfüllt haben oder für Freizeitszeiten endgültig vom Militärdienst befreit sind.

— Auswärtige Blätter wollen wissen, daß der bekannte ehemalige Berliner Medizinalrath Frig. Friedmann aus Anlaß des Prozesses Sternberg in Berlin von Amerika nach Deutschland kommen und dann seinen Wohnsitz in Stettin nehmen will, er soll hier für eine größere Firma als juristischer Beirath wirken.

— Im Konfordia-Theater tritt morgen Donnerstag das neue Ensemble, welches für November engagirt ist, zum ersten Mal auf, besonders hervorzuheben ist das neue Original-„Eileisa-Erio“, sowie Geismith Pauli, Scherer und Regens-Künstler, Müller Alfonso, Zaubers-Parodist, und Fr. Wäre Jusserola.

— Im Stadt-Theater beginnt morgen, Donnerstag, der k. k. bairische Hof-Schauspieler Herr Konrad Dreher sein nun auf kurze Dauer berechnetes Gastspiel. Als erste Gastrolle tritt derselbe in Fußhüßler's vortheilhaft bekanntem heiterem Lebensbild „Das fünfte Rad“ auf.

* In der ersten Sitzung des Ornithologischen Vereins (Vorsitzender Herr Societätsrath Dr. Bauer) wurde mitgetheilt, daß für die im Juni nächsten Jahres stattfindende Ausstellung der Landwirtschaftsvereine einzelne Anmeldungen von Verbandsvereinen betrefft sind. Nähere Abmachungen über die Ausstellung selbst werden im Laufe des Winters stattfinden, und werden die Hochtzeit eine rege Theilnehmung erludt, zumal reichliche Mittel für Preise zur Verfügung stehen dürften. Für November d. J. plant der Verein eine Ausstellung von Junggefögeln und hat mit Rücksicht hierauf der Verein „Cyprina“ Stettin den Antrag gestellt, die Junggefögelausstellungen der beiden Stettiner Vereine zusammenzulegen, oder gewisse Vereinbarungen hinsichtlich der Abhaltung derselben zu treffen. Entsprechende Verhandlungen sollen noch gepflogen werden. Als Termin für die Nachjugausstellung wird der 25. November in Aussicht genommen und als Lokal die Veranden des Konzerthauses, wie im vergangenen Jahre. Anmeldungen nimmt entgegen für Hühner Herr Bindemann, für Tauben Herr K. Koppen, für Kanarienvögel Herr Bräse. Es können auch ältere Thiere ausgestellt und prämiirt werden, doch erfolgt dafür keine Anweisung von Prämien. Die Wahl des erforderlichen Komitees und die weiteren Maßnahmen erfolgen durch Sektionen. Ueber die künftige in Hannover stattgehabte Junggefögelausstellung, beauftragt eine der reichhaltigsten Deutschlands, berichtet Herr Bindemann und schildert eingehend die Abtheilung Großgefögeln, auch die Sanctionirung des Eierverkaufs in der Provinz Hannover. Herr Koppen berichtet die Abtheilung Tauben, von denen 1038 Paare in 125 Klassen ausgestellt waren, sowie die Zuchten des Herrn Dr. Lepp in Magdeburg, der auf einem Grundstücke allein ca. 4000 Tauben hält. Im Laufe des Sommers sind als Mitglid aufgenommen die Herren Ostbesitzer G. Schulze, Dr. Hammerichmidt, Breckenwörtheler, Tietel, Bräulen von Biberich, Stolp, angemeldet sind 5 Mitglidder.

— Und doch, aneinte und letzte Gostwien

Bellevue-Theater.

Berliner Börse
vom 30. Oktober 1900.

[illegible]

8 1/2	—	Stirn- u. Rm. Meutenbr.	4	100,30	Defter.
8 1/2	98,40	Pommerische	3 1/2	100,30	—
8 1/2	—	—	3 1/2	90,70	—
8 1/2	—	Polenische	3 1/2	100,30	Portug.
8 1/2	—	—	3 1/2	91,40	Nimich.
8 1/2	—	Preussische	3 1/2	1 0 40	—
8 1/2	—	—	3 1/2	95,60	Russ.
8 1/2	—	Mech. u. Westf.	3 1/2	100,75	—
8 1/2	—	—	3 1/2	105,30	—
8 1/2	—	Schlesische	3 1/2	100,30	—
8 1/2	—	Schlesische	3 1/2	91,63	—
8 1/2	—	Schlesw.-Holst.	3 1/2	106,30	Schw.
8 1/2	—	—	3 1/2	—	Serb.
8 1/2	89,00	Brandenb.-Pomm. Sch.	3 1/2	94,60	Spani.
8 1/2	89,00	Preuss. Meute 1887	3 1/2	—	Türk.
8 1/2	89,40	Österr. Staats-Anl.	3 1/2	85,00	—
8 1/2	91,75	Sächs. Staats-Anl.	3 1/2	85,00	Ungar.
8 1/2	90,00	— Staats-Rente	3	85,00	—
8 1/2	92,10	Deutsche Loosepapiere.			
8 1/2	92,25	—			
8 1/2	—	Ansb.-Gunglitz 70 M.	—	—	—
5	115,60	Angsburger	—	24,90	—
4 1/2	107,00	Bad. Präm.-Anl.	—	137,75	—
4	103,30	Bayer	—	131,00	—
4	96,70	Brandenb. 202 M. v.	—	128,60	—
4	100,20	Chem.-Ansb. Präm.	3 1/2	130,90	—
3 1/2	91,25	Hamburg 50 M. v.	3 1/2	128,00	—
3	81,70	Hildesb.	3 1/2	—	—
3	93,75	Meiningen 7 M. v.	—	24,25	—
3	99,75	Oldenburg 10 M. v.	3	125,75	—
3	82,90	—	—	—	—
3 1/2	99,40	Ausländische Anleihen.			
3 1/2	82,00	—			
4	100,25	Argentin. Anl.	5	—	—
3 1/2	92,10	— innere	4 1/2	68,00	—
3 1/2	82,96	Barilla Loose	4 1/2	88,00	—
3 1/2	91,60	Barilla Loose	4 1/2	—	—
3 1/2	81,50	Buenos-Aires Gold	4 1/2	38,00	—
3 1/2	—	—	4 1/2	86,00	—
3 1/2	92,20	Chilen. Gold-Anl.	5 1/2	98,50	—
3 1/2	84,10	Österreich.	5 1/2	65,00	—
3 1/2	—	— 1895	5 1/2	89,00	—
3 1/2	—	— 1896	4 1/2	76,25	—
3 1/2	—	— 1898	—	—	—
3 1/2	—	Finland. Loose	—	62,10	—
3 1/2	—	Griechen in G.	5	28,40	—
3 1/2	—	—	4	42,00	—
3 1/2	98,25	— (Rix. Car.)	5	27,70	—
3 1/2	—	Italien. Anl.	4	92,10	—
3 1/2	—	Japan. Deute	4	67,00	—
3 1/2	—	Mexico. Anl. v.	6	98,00	—
3 1/2	—	—	5	—	—
3 1/2	—	Defter. Gold-Rente	4	97,00	—
3 1/2	—	—	4 1/2	—	—

Elber-Neur	1 1/2	96,00	Pr. Gr.-B.-Pöbbr.	3 1/2	9
Credit	—	—	" " 1909	4	10
1860er R.	4	132,00	" " Com.	3 1/2	9
1864er R.	—	331,00 50	Pr. Hyp.-W.-B.	4 1/2	9
Staats-Anf.	4 1/2	37,20 50	" " Pöbbr.	3 1/2	9
" " 1889	5	—	Pr. Pöbbr. Wt.	3 1/2	9
ant. Ant. 1880	4	77,25 30	Alf. Hyp.-Pöbbr.	4	9
ntb. " 1884	5	97,00	Alten.-Beisf. Wd.	4	9
taatsrente	4	95,80	Eink. fide	3 1/2	9
r.-Ant. 1864	5	—	Emst. Boden	4	9
" 1866	5	—	Schw. Hyp.	3 1/2	9
taats-Obl.	3 1/2	91,20 50	Stett. Nat.-Hyp.	4 1/2	9
Hyp. 1904	4	—	" " "	4	9
nd.-Pöbbr.	5	—	Westb. Wd.	3 1/2	9
nmort. St.	4	58,50 50		4	9
" "	5	—			
ndmin.	4	98,90 30			
00 Fres.-R.	—	106,00			
Goth-Reite	4	95,10			
Strouen-W.	4	90,10			
taats-W. 1897	3 1/2	80,50			
Deutsche Eisenb.-Ver.					
Nachn.-Vierfeld					
Wittmann-Golberg					
Brannschweiger Ludewi					
Brückhofer					
Greifener					
Torunmd & G. Guf.					
Guhr.-Albed					
Halberst.-B.-H.					
Magdeburg-Gau					
Albed-Baden					
Marientburg-Mau.					
Thyr. Emdahn					
Deutsche Eif.-St.-V.					
Wittmann-Golberg					
Reckan-Magidn					
Torunmd & G. Guf.					
Marientburg-Mau.					
Thyr. Emdahn					
Deutsche Meir. und					
Strassen-Bahn-Ver.					
Nachn. Meirb.					120
Allgem. Deutsche					129
Loc. u. Str.					163
Warner-Gierfeld					217
Wagun.-Gefest. Str.					121
Frankenw.					165
Breslan Gietz.					143
Strassenbahn					176
Gietz. Hochbägn					114
St. Beunier Strassenb.					224
Hamburgr					185
Dachbuegert					195

[illegible]

Carl. A.	189,30 G	Gannov. Majch. St.	311,00 G
nd.	138,25 G	Siberia	223,80 G
nd.	161,00 G	Sirichberg Leder	134,50 G
Bank	128,90 G	Magia.	99,00 G
	148,50	Sächse Färber.	374,00 G
Bank		Schderhille A.	111,50 G
and	131,50 G	Schmann. Stöcke	175,40 G
obeneuerd.	1 870 G	Schmann. Baggout	260,00 G
	107,60	St. Bern.	251,60
		Wider Bergweel	351 00 G
		Wölz Wölschen conb.	203 00 G
		St. A.	221,05 G
rie-Metien.		Lamshammer	81,75 G
		Lehrschiff	196,00 G
		P. Thue u. Co.	889,00 G
	108,00 G	Magdeh. Brau. 1847	122,00 G
	165,50 G	Parbant	108,00
		Bergweel	—
	260,25 G	St. A.	—
	246,50 G	Mähle	180,50
	182,50	Mähmachschenfab. 1843	152,50 G
	214,5 G	Norddeutsche Fabwerke	63,50 G
	170,0 G	Glummi	83,75 G
		Ante. Zu.	98,00 G
unus		Nordherr. Bergu.	237,75 G
Stell	123,80 G	Oberisch. Brau.	147,50 G
Amilung	206,00 G	Glens. Bedact	133,60 G
ilität-G.	286,10 G	Glens. Industrie	144,00 G
ustete	152,25 G	Stolsweel	155,75 G
	99,50 G	Portl. Cement	138,75 G
erete	99,75 G	Opyett. Cement	138,75 G
ica-M.	400,00 G	Obenbinder Kupfer	131,00 G
weel	290,00 G	Pöhlte, Bergweel	184,00 G
	95,75 G	Pölsener Stahlfabrik	—
fabrik	218,75 G	Nielsen-Nielsen	146,96 G
	289,00 G	Metallia.	169,00 G
	81,00 G	Stahlwerte	210,00 G
	185,10 G	Industrie	274,00 G
	152,00 G	Wölz. Raff.	129,00 G
	92,00 G	Sächsishe Weis.	235,00 G
	81,50 G	Werkst. 1847	311,00 G
ndan	100,40 G	St. A. Bergu. Ant	289,00
ndan	280,00 G	Gussgeschliff	—
as	286,00 G	Stahlwerte	35,00 G
	150,00 G	Lein. Brauwa	158,00 G
		Portl. Cement	186,00 G
		Stemens u. Dalko	150,50 G
	201,50 G	Stettin Bröd. Portl.	181,00 G
tte	219,00 G	Chan.	288,00 G
	108,90 G	Electr. West.	231,00 G
	145,20 G	Bullau B.	2 80 00 G
	143,00 G	St. A.	189,00 G
erfabrik	184,40 G	Schwever, Nähmaquina	74,50 G
z. Luz.	139,00 G	Solberger Ant	—
meret	231,00 G	St. A.	131,00 G
ben.	186,00 G	Stral. Spielkarcu	119,50
erete	144,00 G	Union Chem. Fabrik	117,20 G
	98,25 G	Union Electric.	134,00

Beschmer Paul Petersdorff [Straßhund-Danzig].
Gesiorben: Ingenieur Charles Evans [Sittin],
 Ritter Emil Radmann, 20 J. [Kolberg], Maurer
 Anton Alfter, 72 J. [Stralund], Gefangenausschreifer
 Friedrich Horn, 87 J. [Antam], Conditor Paul Jochst,
 3 J. [Greifswald], Rameister Max Schmidt, 20 J.
 [Königsbe], Frau Emilie Jante geb. Meigel, 36 J.
 [Bodenhagen], Frau Amalie Andersen geb. Sammelndt,
 [Kolberg].

Pädagogium

Waren i. M.,


Rührlife, bläst a. Leub- u. Nabelmaln gelegen,
 reitet für das Einj. freit. -Hansen sowie Zerlin,
 Kerkuba, Prima mit bestem Erfolge dor.

Gute Pension, Sorgfältige Körperpflege. Strenge
 pflicht. Energiehafte Nachhilfe.

Nichtversetzte Schüler höherer Lehranstalten er-
 zihen ohne Zeitverlust ihr Biel.

agdgewehre

guter Qualität,



culina, Revolver, Munition und Jagd-
 erteile versendet billigst. Illustr. Catalog gro ß
 1 Kronen. Wenden Sie sich, kunden die

